

## Späte Genugtuung für Opfer von Behörden

Gesetzesinitiative zur Rehabilitation ehemals Administrativ Internierter vom Parlament gutgeheissen. Artikel auf SRF online vom 12. März 2014

URL: <http://www.srf.ch/news/schweiz/session/spaete-genugtuung-fuer-opfer-von-behoerden>  
(Stand: 12. März 2014)

---

# Späte Genugtuung für Opfer von Behörden

- Aktualisiert Heute, 9:36 Uhr [2 Kommentare](#)

**Das Unrecht, das administrativ versorgten Menschen angetan wurde, soll gesetzlich anerkannt werden. Der Nationalrat hat die letzte Differenz zum Ständerat bereinigt und ein Gesetz gutgeheissen, das die betroffenen Personen rehabilitiert.**

Menschen, die bis 1981 wegen «Arbeitsscheue», «Liederlichkeit» oder «lasterhaften Lebenswandels» in Strafanstalten und Psychiatrien eingewiesen wurden, sollen rehabilitiert werden. Der Ständerat hiess den entsprechenden Entwurf gut. «Das Gesetz kommt sehr spät, aber es kann noch für Tausende, die dieses Schicksal erlitten haben, wirken», sagte Paul Rechsteiner (SP/SG), Initiant des Gesetzes.



*Bildlegende: Frauenstrafanstalt Hindelbank: Hier wurden Frauen wegen «Liederlichkeit» festgehalten. Keystone*

### Akteneinsicht vor Ablauf der Frist

Finanzielle Wiedergutmachungen enthält das Gesetz nicht. Es anerkennt aber, dass administrativ Versorgten Unrecht zugefügt worden ist. Sie sollen einfach und kostenlos Zugang zu Akten, die sie betreffen, erhalten. Die Vorgänge sollen zudem von unabhängigen Experten aufgearbeitet werden.

Der Ständerat hatte gestern auf Antrag der Rechtskommission eine Schutzfrist von 80 Jahren für diese Akten aus dem Gesetz gestrichen. Der Nationalrat schloss sich diesem Beschluss an. Die Vorlage ist nun bereit für die Schlussabstimmung. sda/eglc

## Sendungsbeitrag zu diesem Artikel



• [Audio "Soforthilfe für Verdingkinder und «Administrativ Versorgte»" abspielen. Audio "Soforthilfe für Verdingkinder und «Administrativ Versorgte»" in externem Player öffnen.](#) Audio

### **Soforthilfe für Verdingkinder und «Administrativ Versorgte»**

Aus [Echo der Zeit](#) vom 27.1.2014

Verdingkinder und sogenannt «Administrativ Versorgte» erlebten bis in die 1980-er Jahre hinein harte Schicksale. Sie mussten auf Bauernhöfen harte Arbeit leisten oder wurden ohne Gerichtsurteil weggesperrt.

Nun sollen Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen, die in finanzieller Not sind, Soforthilfe erhalten.

## 2 Kommentare

### **Jürg Meili, Romont**

Dienstag, 11.03.2014, 06:55

Warum wurde zu diesem leidigen Thema so lange nichts unternommen? Wurde bewusst so lange abgewartet, damit die Verantwortlichen nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden können? Warum werden den Profiteuren dieser Mieserie nicht einfach per sofort die Direktzahlungen und Subventionen gestrichen? Die dabei freiwerdenden Beträge könnten stattdessen an die Opfer ausbezahlt werden.

### **D. Daniele, Obergösgen**

Montag, 10.03.2014, 19:33

Ein kleiner positiver Schritt für die Opfer, auch wenn er spät kommt. Er kommt und ich hoffe man kann den Opfern ein bisschen genug tun geben. Ich wünsche den Opfern alles Gute und mögen Sie zu ihrem Recht bekommen.